



**Aktion
Kindertraum**

Dein Wunsch. Unsere Mission.

**Tätigkeitsbericht
2016**

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

2016 stand ganz im Zeichen des Sports. „Laufend helfen“, so das Motto unter dem im Rahmen des HAJ Hannover Marathon Spendengelder für Aktion Kindertraum gesammelt wurden. Die Rekordsumme, die dabei erzielt wurde, haben wir nicht nur Läuferinnen und Läufern und den Marathon-Fans zu verdanken. Auch radelnd wurde daran mitgewirkt, und zwar mit einem ganz besonderen Sportgerät: dem Aktion-Kindertraum-Spenden-Müslirad.

Dieses Rad entfaltete auf mehrfache Weise positive Wirkungen: als Fitnessgerät, als Müslimühle und – für uns besonders erfreulich – als Spendenrad. Mit dem Rad wurde eine hölzerne Getreidemühle betrieben. Für jede 100 Gramm Frühstücksflocken, die mit dem Müslirad gemahlen wurden, spendete der Hannover Flughafen HAJ einen Euro.

„Eine tolle Idee mit nur positiven Aspekten für alle Beteiligten“, freute sich Nicolas Kiefer, unser langjähriger prominenter Unterstützer. Große Begeisterung auch bei den anderen Gelegenheiten, bei denen das Rad für Aktion Kindertraum im letzten Jahr eingesetzt wurde. Rund 440 Kilo Getreide wurden dabei insgesamt zu Flocken zermahlen.

Beim Marathon war eine Promistaffel für Aktion Kindertraum unterwegs und hat zu einem beeindruckenden Gesamtspendenerlös beigetragen: Mit Müslirad und Marathon wurden über 20.000 Euro zu Gunsten von Kindern und Jugendlichen in besonders belasteten Lebenssituationen erzielt.

Den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien tut es außerordentlich gut zu erfahren, dass ihre Wünsche und ihr Schicksal so prominent Beachtung finden. So groß die finanziellen Nöte manchmal sind, zu erleben, dass sie nicht alleine sind, dass ihnen geholfen wird, stärkt die Kinder und gibt ihnen Zuversicht.

Mut und Kraft geben Sie auch als ehrenamtliche Helferin oder Helfer, als Spenderin, Spender oder Sponsor, wenn Sie Aktion Kindertraum fördern. Ihnen allen danke ich im Namen der Kinder und Jugendlichen herzlich für Ihr Engagement.

Ich freue mich, wenn Sie uns weiter begleiten – 2018 feiern wir unser 20-jähriges Jubiläum! Sollten Sie Fragen oder Anregungen zu unserer Tätigkeit haben, lassen Sie es uns wissen. Eine interessante Lektüre des Berichts wünscht Ihnen.



Ihre Ute Friese

Geschäftsführerin und Gründerin von Aktion Kindertraum

2016 – 7.223 Kindern Freude bereitet

Mit den 252 Wünschen (279 waren es im Vorjahr) konnten wir 7.223 Kinder und Jugendliche erreichen – also über 2.000 Kinder mehr als 2015 und somit mehr als je zuvor. Diese enorme Steigerung ergibt sich aus der wachsenden Zahl von Dauerprojekten, denen Aktion Kindertraum als Partnerin zur Seite steht. Allen Spenderinnen und Spendern, allen Sponsoren und Menschen, die uns auf andere Weise unterstützen, danken wir ganz herzlich. Durch Sie ist diese Spitzenleistung möglich geworden.

Jede Anfrage, jedes Anliegen ist verbunden mit ausführlichen Vorbereitungen. Deshalb sind wir stolz auf das bisher Erreichte:

Jeder Wunscherfüllung gehen intensive Gespräche und Kontakte mit den Angehörigen der Kinder und Jugendlichen voraus. Beratungen mit Ärzten, therapeutischen Einrichtungen und all denen, die sonst daran beteiligt sind, damit ein Jugendwunsch oder ein Kindertraum in Erfüllung gehen kann.

Auch 2016 konnten wir einige Wünsche nicht erfüllen. Die Gründe dafür sind sehr unterschiedlich. Doch bevor wir eine Absage schicken, nehmen wir uns auch für diese Wünsche Zeit und gehen dem Anliegen nach.

Erfüllte Wünsche

Die Wünsche, die an Aktion Kindertraum herangetragen werden, lassen sich acht Kategorien zuordnen (s. Tabelle 1). Deutlich höher als die Zahl der erfüllten Wünsche ist die Zahl der Kinder, die dabei bedacht werden. Dies ist häufig bei Aktionen der Fall, bei Reisen und den Dauerprojekten, von denen sehr viele Kinder und Jugendliche gleichzeitig etwas haben.

Kategorie	Zahl erfüllter Wünsche	Kinder
Aktionen	18	357
Hilfsmittel	35	157
Operationen	18	18
Promitreffen	5	5
Reisen	54	341
Sachwünsche	67	1.172
Therapien	18	86
Dauerprojekte	37	5.087
Gesamt	252	7.223

Aktionen und Attraktionen

Kleinere und größere Aktionen kommen meist mehreren Kindern zugute. Aber manchmal macht Aktion Kindertraum auch ganz viel Action, damit der Wunsch eines einzelnen Kindes in Erfüllung gehen kann

Spaßmachen bringt Glück – unsere Klinikclownin



Seit Anfang 2015 nimmt das Aegidiushaus in Hannover bis zu zwölf schwerbehinderte Kinder für einen Zeitraum bis zu drei Wochen auf. Somit bietet die stationäre Pflegeeinrichtung den Kindern und ihren pflegenden Eltern die Möglichkeit für einen kleinen Urlaub und eine Auszeit vom Alltag.

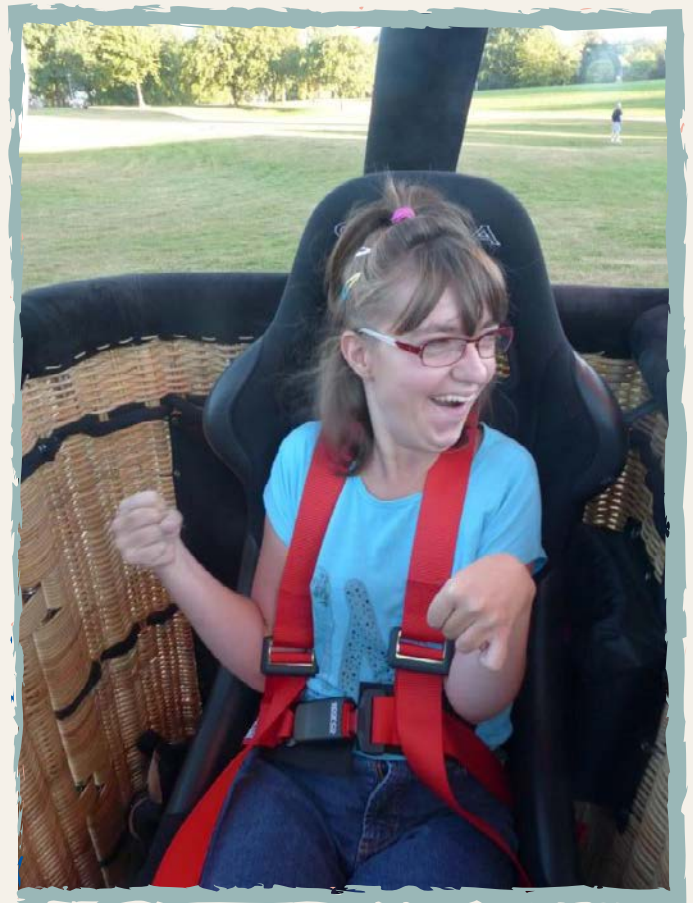
Die Kinder mit sehr schwerwiegenden Behinderungen finden dort ein „Zuhause auf Zeit“. Neue Eindrücke und schöne Momente, die ihnen ihre Familie so nicht bieten kann, ermöglichen eine glückliche Zeit. Die Eltern werden von der Pflege entlastet oder können sich nun ausführlicher den Geschwisterkindern widmen.

Für glückliche Stunden im Aegidiushaus sorgt auch unsere Klinikclownin, die dort regelmäßig zu Besuch ist. Freude, Spaß und Abwechslung sind ihre willkommenen Begleiter. Sie spielt, singt und musiziert mit den Kindern, dabei berücksichtigt sie das Alter ebenso wie die geistige und körperliche Verfassung ihrer kleinen Zuschauer. Das ist sicher mit ein Grund, warum Musik und Freude noch lange bei den Kindern nachhallen, nachdem unsere Clownin das Haus verlassen hat.

Lisa-Marie steigt in die Lüfte

Lisa-Marie lebt in Hannover in einer Schülerwohngruppe des Annastifts. Sie hat eine Tetraspastik, ist auf den Rollstuhl angewiesen und hat Schwierigkeiten beim Sprechen. Doch ihre Phantasie und Fähigkeit zu großen Wünschen sind dadurch keineswegs beeinträchtigt: In der Luft zu schweben, mit einem Heißluftballon zu fahren, das war ihr Traum.

Und tatsächlich gibt es auch Ballonkörbe, die für Rollstuhlnutzerinnen und -nutzer geeignet sind. Denn warum sollen sie nicht in den Genuss und das Erlebnis einer Ballonfahrt kommen? Im August ging es nach langem Warten endlich los und Lisa-Marie stieg in die Lüfte. Ihr Traum wurde wahr und das Erlebnis bleibt unvergessen. Dafür sagen wir allen Spendern herzlichen Dank!



Hilfsmittel

Sind es Wünsche oder Lebensnotwendigkeiten, wenn es um wichtige Hilfsmittel geht? Hat nicht jedes Kind, jeder Mensch ein Recht darauf, möglichst unbeschwert und selbstständig zu leben? Ein Liegefahrrad ist viel mehr als ein Fortbewegungsmittel, ein Diabetikerwarnhund ist keineswegs nur ein Haustier: Damit ergeben sich für die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien neue Möglichkeiten, sie bringen bisher unbekannte Lebensqualität und erleichtern das Leben aller.

Aus den Briefen der Eltern wird deutlich, wie sehr sie sich mit und für ihre Kinder freuen und für jede Hilfe dankbar sind.



Ein Basketball-Sportrollstuhl für Christian

Christian ist als Frühchen geboren und hat seitdem eine Spastik. Er ist Rollstuhlfahrer und spielt schon seit 2012 Rollstuhlbasketball. Mit seinem normalen Rollstuhl konnte er dabei nicht mitmachen und Christian musste sich einen Spezialrollstuhl leihen – alle anderen Kinder hatten eigene Sportrollstühle. Jetzt besitzt auch Christian so ein Sportgerät, das speziell für ihn angepasst ist.

Christian freut sich sehr darüber, denn damit steigert sich die Qualität seines Trainings enorm. Bei den Turnierfahrten unterstützt ihn der Rollstuhl ebenfalls und verbessert seine Leistungsfähigkeit.

Sammy-Jo und Rhonda – ziemlich dicke Freundinnen

Sammy-Jo ist schon früh an Diabetes mellitus Typ 1 erkrankt. Diese Krankheit stellt für das elfjährige Mädchen eine starke Belastung und Einschränkung dar. Sie ist sehr von anderen abhängig, muss Behandlungsvorschriften befolgen, Diät halten und kann nicht mehr spontan sein. Ihr Alltag muss sorgfältig geplant und vorbereitet werden.

All dies bedeutete für Sammy-Jo vor allem eins: Stress. Doch was konnten sie und ihre Familie dagegen tun? Zunächst war es nur eine Idee, durch einen Diabetiker-Warnhund (oder Hypo-Hund) verlässliche Unterstützung für den Alltag zu bekommen. Denn oftmals hat die 11-Jährige ihre lebensbedrohliche Unterzuckerung gar nicht selbst bemerkt.

Ein trainierter Hypo-Hund nimmt dies jedoch durch die Geruchsveränderung wahr, die mit der Unterzuckerung einher geht. Dann reagiert der geschulte Hund, hebt die Pfote, holt eine Hilfsperson oder bringt den Betroffenen etwas Zuckerhaltiges.

Nun lebt Rhonda bei Sammy-Jo und erweist sich als sehr große Stütze: Die Golden-Retriever-Hündin hat schon mehrfach Alarm geschlagen und ist zudem für Sammy-Jo eine besonders gute Freundin und unternehmungslustige Begleiterin.



Mit großer Freude auf Fahrt

Leon lebt seit seiner Geburt bei Pflegeeltern. Seine Pflegemutter stellte früh fest, dass der Kleine anders war als andere Kinder. Eine gründliche Untersuchung brachte die Gewissheit: Leon ist unheilbar krank. Bei dem Jungen wurde eine schwere Form von Epilepsie und ein Gendefekt diagnostiziert. „Er muss täglich kämpfen“, beschreibt seine Pflegemutter den Alltag von Leon. Um die Muskulatur zu trainieren und seinen Bewegungsradius zu erweitern, wünschte sich Leon ein Therapie-dreirad mit Permanentantrieb. „Es war ein unbeschreibliches Gefühl, ihn so glücklich zu sehen,“ freute sich die Pflegemutter mit ihm, als der 5-Jährige das Rad bekam. Seitdem übt Leon jeden Tag mit großer Freude.



Ein Liegefahrrad

Seit seiner Geburt hat Marek ein Lymphangiom, eine seltene, aber gutartige Tumorerkrankung der Lymphgefäße, an seiner rechten Gesäßhälfte. Durch mögliche Blutungen kann es schnell zu Infektionen kommen. Der Junge leidet sehr darunter, denn vor allem das Sitzen macht ihm große Probleme. Mareks Wunsch war es, einmal ohne Schmerzen auf einem Fahrrad zu sitzen. Im letzten Jahr ging diese große Hoffnung in Erfüllung: Bei seinem neuen Liegefahrrad ist der Sitz so perfekt angepasst, dass Marek sein Gewicht gut verteilen kann.

Der 14-Jährige schreibt: „Es ist sehr angenehm, da es beim Treten dank des Bespannungssitzes kaum bis gar nicht am Po reibt. Ich habe vor, im nächsten Frühjahr die rund 26 km zur Schule mit dem Rad zu fahren. Dann muss ich allerdings noch trainieren. Später einmal möchte ich nach Bayern fahren.“ Das ist ein ehrgeiziges Ziel für den Jungen aus Niedersachsen. Wir danken allen Spenderinnen und Spendern, die es möglich gemacht haben, Marek diesen Wunsch zu erfüllen und ihn somit bestärken, sich solche Ziele zu setzen.

Operationen

Verglichen mit vielen anderen Ländern unserer Erde, sind die medizinischen Möglichkeiten in Deutschland sehr groß und weit vorangeschritten. Deswegen erreichen uns immer wieder auch Anfragen aus dem Ausland nach Unterstützung für dringende und lebensrettende Operationen.

In solchen Fällen arbeitet Aktion Kindertraum mit anderen Organisationen und Kliniken zusammen, denn die Kosten und auch der organisatorische Aufwand würde eine Organisation alleine sehr beanspruchen. So entsteht ein rettendes Netzwerk, das die Kinder und Jugendlichen trägt.



Tumorentfernung aus der Niere – Lina Maria

Bei Lina Maria wurde ein Tumor in der Niere entdeckt. In ihrer Heimat wurde sie mit Chemotherapie behandelt, was dazu führte, dass der Tumor deutlich schrumpfte. Nun sollte der Tumor entfernt werden, allerdings sind die Ärzte in Algerien nicht erfahren genug, diesen Eingriff erfolgreich vorzunehmen.

Im Februar letzten Jahres konnte die Kleine von Algerien nach München kommen. Im Hauer'schen Kinderspital wurde Lina in einer aufwendigen Operation optimal behandelt. Sie erholte sich erfreulich schnell von dem tief greifenden Eingriff. Anschließend musste Lina bestrahlt werden und einen neuen Chemotherapie-Zyklus durchmachen. Auch diese Belastungen überstand das Mädchen problemlos. Am 2. Mai flogen Lina und ihr Vater wieder zurück nach Algerien, für die weitere Chemotherapie.

Zusammen mit den Geburtstagsgästen von Dr. med. Bilges, die zur Finanzierung der OP in hohem Maße beigetragen haben, drücken wir Lina Maria die Daumen, dass sie bald richtig gesund ist.

Anteilige Kostenübernahme für eine Herz-OP

Inass hatte einen schweren Herzfehler und ihr gesundheitlicher Zustand verschlechterte sich stetig. Sie musste dringend operiert werden, um ihr Leben zu retten. Doch in ihrer Heimat Marokko können die Ärzte diesen Eingriff – bei bestem Willen – nicht leisten. In Deutschland gehören solche Herzoperationen beinahe zur Routine. Gemeinsam mit anderen Hilfsorganisationen konnten wir die Kosten der Reise und für die medizinische Behandlung übernehmen und dadurch das Leben von Inass retten.



Treffen mit Prominenten

Wie aufregend ist das, sein Idol zu treffen. Die Stars, die sich Zeit nehmen für die Kinder und Jugendlichen, die Prominenten, die Aktion Kindertraum unterstützen, erfüllen große Herzenswünsche und schenken damit den jungen Menschen und ihren persönlichen Schicksalen besondere Beachtung. Gerade diese Würdigung ist es, die den Kindern, Jugendlichen und ihren Familien Kraft gibt. Sie wirkt oftmals lange über das Treffen mit den Prominenten hinaus.

Besuch der Dreharbeiten vom „Club der roten Bänder“ und Treffen der Hauptdarsteller



Zoe hat in den ersten 13 Jahre ihres Lebens schon viele lebensbedrohliche Situationen bewältigen müssen. Mit schweren Herzfehlern aufgewachsen, musste sie schon reanimiert werden. Ein Defibrillator hatte geholfen, das Schlimmste – den plötzlichen Herztod – zu verhindern.

Aussicht auf eine dauerhafte Verbesserung bestand nur in einer Herztransplantation. Fünf Jahre musste Zoe auf diese schwere Operation warten: Im März 2016 erhielt sie dann endlich ein neues Herz. Schon im Krankenhaus und in der Reha hatte Zoe

die erste Staffel der Sendung „Der Club der roten Bänder“ mit großer Begeisterung gesehen. Eine Serie über das Leben krebskranker Jugendlicher, die sich über lange Zeit im Krankenhaus aufhalten müssen und dort anfreunden.

Der große Wunsch von Zoe war es, einmal bei den Dreharbeiten dabei sein zu können und die Darsteller zu treffen. Wenige Tage nach ihrem 13. Geburtstag war es dann soweit: Zusammen mit ihrer Mutter besuchte sie das Set, konnte hinter die Kulissen schauen und sich mit den Darstellern ausführlich unterhalten. Herzlichen Dank an alle Beteiligten, die Zoe diesen Wunsch ermöglichten.

Jördis und Franzi

Vor ihrer Erkrankung war Jördis eine begeisterte Schwimmerin. Doch dann bekam die Jugendliche Lungenkrebs und wird jetzt schon die meiste Zeit im Kinderhospiz Sternenbrücke in Hamburg betreut. Jördis großes Idol ist Franziska van Almsick, die mehrfache Welt- und Europameisterin, die Fans und Medien gerne auch „Franzi“ nennen. Ein Treffen mit Franzi, das war Jördis größter Wunsch.

Für Jördis ist 2016 dieser große Traum in Erfüllung gegangen und wir bedanken uns ganz herzlich bei Franziska van Almsick: Sie ist extra nach Hamburg gefahren, um Zeit mit Jördis zu verbringen.



Glückliche Reise

Unbeschwerte Tage genießen, etwas Besonderes erleben, Ablenkung vom Alltag, mit der Familie beisammen sein oder mit Gleichaltrigen entspannen. Die Motive der Kinder und Jugendlichen, die Aktion Kindertraum dabei unterstützt, ihre Reise-träume zu verwirklichen, ähneln denen der meisten Urlauber.

Die persönlichen Hintergründe sind jedoch vielfach belasteter als bei den meisten von uns: Erkrankungen, körperliche Beeinträchtigungen, soziale oder finanzielle Nachteile erschweren es den Kindern und ihren Familien häufig, für ein paar Tage weg-fahren zu können. Dank unserer Spenderinnen und Spender können wir gerade denjenigen entspannte Stunden ermöglichen, die sie besonders dringend brauchen.



Einen Urlaub auf dem Bauernhof

Odin ist ein hyperaktiver Junge. Eine Integrationshelferin begleitet ihn tagsüber in den Kindergarten und unterstützt ihn in Situationen, die für Odin alleine zu schwierig sind. Und weil der Alltag häufig sehr anstrengend ist für den Kleinen und auch für seine Mutter, wünschte er sich einen Ort, um sich mal eine Zeit lang zurückzuziehen.

Mit seiner Mama war er im letzten Jahr für eine Woche auf Sylt auf einem Bauernhof. Zwar war das Wetter nicht so schön, aber die Weite des Strands, das Meer und sogar das Eis konnten die beiden genießen, obwohl sich die Sonne häufig hinter Wolken versteckte. Die vielen Tiere auf dem Hof und der Platz zum Toben, all das bereitete dem Jungen große Freude: Kein Wunder, dass Odin der Abschied von der Insel nicht leicht viel: „Ich will gar nicht mehr zurück nach Hause“, sagte er nach der Auszeit auf Sylt.

Eine Studienreise nach Warschau

„Habe Mut zu dir selbst, und such deinen eigenen Weg.“ Von Janusz Korczak, dem Kinderarzt, Pädagogen und Kinderbuchautor gibt es viele Zitate und Texte, die sich mit dem Verhältnis von Kindern und Erwachsenen, mit Erziehung und Pädagogik beschäftigen. 1942 gemeinsam mit den Kindern seines Waisenhauses in Treblinka von den Nazis ermordet, wurde Korczak mit seiner Liebe zu Kindern Vorbild und Namensgeber für viele pädagogische Einrichtungen, so auch für die Geschwisterbücherei Worpshausen in Lilienthal.

Die pädagogischen Prinzipien von Korczak sind dort das Leitbild für die Arbeit mit Geschwisterkindern und des Vereins Stimme e.V. Organisiert von der Bücherei nahmen im Juli 2016 acht Jugendliche an einer Studienreise nach Warschau teil. Die Jugendlichen selbst haben es im Leben nicht einfach, denn sie sind Geschwister von Kindern mit chronisch lebensverkürzenden Erkrankungen.

Auf ihrer Reise folgten sie „den Spuren von Janusz Korczak“. Dabei haben alle Vieles über das Leben und die pädagogischen Gedanken von Janusz Korczak erfahren und gehört, wie seine Prinzipien bis heute die Praxis prägen. „Wir hatten sehr dichte und intensive Gespräche. Einige Texte von Janusz Korczak gab es zum Einstieg in die täglichen Reflexionsgespräche“, berichteten die Jugendlichen.

Die Mischung auf der Reise aus ernststen Themen, Reflexion und freier Zeit, um auch mal vor Ort seinen eigenen Weg zu erkunden, hat allen viel Freude gemacht.



Eine Reise nach Berlin

Samuel ist an einer spinalen Muskelatrophie erkrankt. Das ist ein fortschreitender Muskelschwund verursacht durch den Verlust bestimmter Nervenzellen, die wichtig für die Motorik sind. Samuel schränkt dieser zunehmende Muskel- und Bewegungsverlust in mehrfacher Weise ein: Er sitzt im Rolli und muss beatmet werden.

Ganz im Gegensatz zu der schwerwiegenden ärztlichen Diagnose, schaut Samuel positiv in die Zukunft und drückt sein Lebensgefühl in sehr beeindruckenden Worten aus: „Es geht darum, das Leben als Geschenk zu betrachten, denn das ist es auch für mich. Ganz gleich wie man geboren wird, entscheidend ist, seine Zeit zu nutzen.“

Im letzten Jahr hatte die Familie Gelegenheit, dies auf besondere Weise zu tun: Bei einer Reise nach Berlin. Für eine Woche hatte Samuel und seine Familie dort eine tolle Zeit. Er schrieb: „Wir konnten uns gut erholen und trotzdem viel erleben.“ Die Pflege in den Nächten übernahm ein Pfleger, so genossen sie die Woche unbeschwert.



Besuch des Weihnachtsdorfes in Finnland

Gabriela ist sieben Jahre alt und wünschte sich von Herzen, einmal den Weihnachtsmann in seinem Dorf in Finnland zu besuchen. In diesem Alter durchaus ein normaler Wunsch – nur, dass seit einigen Jahren nichts mehr normal ist in Gabrielas Leben. Als Gabriela geboren wird, ist sie ein gesundes, gut entwickeltes Kind. Doch plötzlich mit vier Jahren bekommt sie schwere Krampfanfälle.

Durch Kontakte zu Ärzten und Kliniken in Deutschland und England und fortwährenden Untersuchungen erfuhren ihre Eltern nach drei Jahren die bittere Wahrheit: Ihre Tochter hat die seltene und tödliche Erbkrankheit Neuronale Ceroid-Lipofuszinose (NCL). Nach und nach wird Gabriela all ihre Fähigkeiten verlieren. Ihre Lebenserwartung beträgt höchstens zwölf Jahre. Schon heute kann sie nur mit fremder Hilfe gehen. Ihre Sehfähigkeit ist ebenfalls eingeschränkt.

Seit Gabriela weiß, dass der Weihnachtsmann mit seinen Helfern, den Wichteln, in einem Dorf in Finnland lebt, träumt sie davon, ihn dort zu besuchen. Sie wollte unbedingt eine Rentier-Schlittenfahrt durch den verschneiten Wald machen, den Wichteln in ihrer Werkstatt bei der Arbeit zuschauen.

Gabrielas Reise war ein unglaubliches Erlebnis für die Kleine und Ihre Familie. Noch heute strahlt sie, wenn ihre Mutter ihr die Bilder vom Weihnachtsdorf zeigt.

Unsere Spenderinnen und Spender haben es möglich gemacht, diesen Herzenswunsch des Mädchens zu erfüllen und der ganzen Familie fröhliche Momente geschenkt. Gemeinsam mit den Eltern der Kleinen bedanken wir uns dafür von ganzem Herzen!



Lauter Sachen, die Freude machen

Sachwünsche standen auch 2016 wieder ganz oben auf der Liste von Aktion Kindertraum. Oft sind es Spielsachen oder elektronische „Zeitvertreiber“ wie Spielkonsole oder iPad. Häufig gewünscht von Kindern und Jugendlichen, die in langwierigen Therapien sind.

Für die Kinder und Familien und auch für die Organisationen, die sich an uns wenden, wären all diese Sachen ohne die Unterstützung durch die Spenderinnen und Spender von Aktion Kindertraum unerreichbar und unbezahlbar. Deswegen bedanken wir uns ganz herzlich im Namen der Beschenkten für die großzügige Unterstützung, die wir 2016 und in den Jahren zuvor erfahren haben.



Ein iPad mit Kommunikationshilfe

Nazar hat das Hunter-Syndrom. Eine Stoffwechselerkrankung, die sich auf ganz unterschiedliche Weise äußert und bei dem Jungen viele Einschränkungen verursacht. So ist Nazar nicht in der Lage zu sprechen. In der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung werden zur Unterstützung der Kommunikation iPads eingesetzt. Damit ist es Nazar und den anderen Kindern möglich, am Unterricht teilzunehmen und selbstbestimmte Entscheidungen zu treffen.

In den unterschiedlichsten Situationen greift Nazar auf das iPad mit seiner Kommunikations-App zurück. Nun hat er ein eigenes Gerät und nutzt es auch zu Hause. So ist es eine große Erleichterung, um sich mit seinen Eltern und auch mit seiner Schwester Anasztazia zu verständigen.

Ein Rennrad

Lukas* ist siebzehn Jahre alt. Er ist der ältere Bruder von Marie*, die aufgrund einer komplexen Hirnfehlbildung schwer beeinträchtigt ist und rund um die Uhr betreut werden muss. Lukas geht mittlerweile seinen eigenen Weg. Eigentlich müsste es heißen, er fährt seine eigenen Wege: Beispielsweise jeden Morgen mit dem Rad zur Schule. Leider wurde ihm sein gutes Mountainbike gestohlen und nun fährt er den langen Weg mit einem alten gebrauchten Rad. Seine Mutter ist alleinerziehend, ein neues Fahrrad konnte sie ihm leider nicht kaufen. Aktion Kindertraum hat seinen großen Wunsch erfüllt: Ein eigenes Rennrad. Und als der Schnee dann endlich getaut war, konnte Lukas sein neues Rad richtig genießen.



Ein E-Piano

Anasztazia ist die ältere Schwester von Nazar. Seit einigen Jahren besucht sie schon eine Musikschule und spielt Klavier mit großer Begeisterung und Begabung. Was ihr jedoch fehlte, das war ein eigenes Instrument. Für das begabte Mädchen ging ein großer Traum in Erfüllung, als sie ihr eigenes Instrument für zu Hause bekam. Jetzt kann Anastazia erstmals richtig intensiv üben, und Nazar hat die Gelegenheit, dem Spiel seiner Schwester zu Hause zuzuhören. Für die beiden Geschwister war es besonders gut, dass beide gleichzeitig ihre Wünsche erfüllt bekamen. Dieses Mal brauchte keiner der beiden zu Gunsten des anderen zurückstehen.



Eine Footballausrüstung

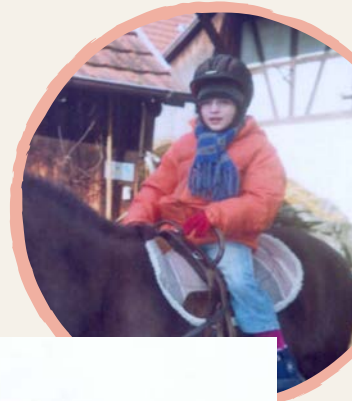
Justin leidet unter einer schweren ADHS Störung. Sie führt zu einer stark veränderten Wahrnehmung. Zudem belastet den Jungen, dass sich sein Vater von der Familie getrennt hat. Um damit fertig zu werden, seine Unruhe und auch Aggression in den Griff zu bekommen, wird Justin psychologisch betreut.

Sport kann dafür ein wirksames Ventil sein, und Justin hat für sich den richtigen Sport gefunden: Er interessiert sich für Football, denn auf dem Platz kann er sich richtig auspowern und ist zugleich in dem guten sozialen Gefüge der Mannschaft aufgehoben. Doch um richtig mitmachen zu können, fehlte ihm noch die passende Ausrüstung. Im letzten Jahr war es dann endlich soweit: Justin konnte die großen Pakete voller Freude auspacken. Sein lang ersehnter Traum einer eigenen Footballausrüstung ging in Erfüllung.



Therapieunterstützung

Mit dem Wort „Kindertraum“ verbindet man nicht sofort den Gedanken an Therapie. Und trotzdem erreichen uns seit Jahren immer wieder Wünsche, Therapien zu unterstützen. Wer sich eingehender mit dem Schicksal der jungen Menschen befasst, versteht nur zu gut, wie sehr es den Eltern am Herzen liegt, das Leben ihrer Kinder durch eine Therapie zu erleichtern und zu verbessern.



Auf dem Rücken der Pferde ...

... liegt bekanntlich das Glück dieser Erde. Aber manchmal reicht auch schon ein Pony für glückliche Momente und einen großen Entwicklungsschub. So wie bei Paula* und dem Pony Moritz. Sie ist aufgrund einer Autismus-Spektrum-Störung im Vergleich zu Gleichaltrigen in ihrer Entwicklung verzögert und hat Schwierigkeiten, sich altersgemäß auszudrücken. Sie ist sehr zurückhaltend, besonders wenn sie mit ihrem Bruder zusammen ist. Er ist geistig behindert und fordert sehr viel Aufmerksamkeit. Paula zieht sich dann zurück und gerät dadurch oft ins Hintertreffen.

Um dem entgegenzuwirken nahm sie seit einiger Zeit an einer heilpädagogischen Reittherapie teil. Der Umgang mit „ihrem“ Pony und die Unterstützung durch die nette Reittherapeutin taten Paula sehr gut, inzwischen reitet sie sogar frei. Da wir unbedingt Paulas Selbstbewusstsein weiter stärken möchten, finanzieren wir das heilpädagogische Reiten für ein komplettes weiteres Jahr.

Liebe Spenderinnen und Spender,

mit diesem Brief möchte ich mich bei Ihnen von ganzem Herzen bedanken, dass Sie meiner Tochter Paula die heilpädagogische Reittherapie auf dem Therapiepony Moritz ermöglichen.

Wie Sie sicherlich bereits über die Stiftung „Aktion Kindertraum“ erfahren haben werden, hat meine Tochter Paula eine Autismus- Spektrum- Störung.

Laut Aussage unseres Kinderarztes ist wissenschaftlich erwiesen, dass soziale Signale von Tieren, insbesondere von Pferden, für Menschen mit Autismus leichter zu lesen sind und eine heilpädagogische Reittherapie und der damit verbundene Umgang mit den Pferden und Ponys eine große Hilfe für den Erwerb angemessener, sozialer Fertigkeiten im menschlichen Umgang sein kann.

Meine Tochter Paula hat nicht nur große Freude beim heilpädagogischen Reiten; sie profitiert auch ganz deutlich von der Therapie, was sich bereits an positiven Verhaltensänderungen bemerkbar macht.

Deshalb möchte ich mich noch einmal von ganzem Herzen bei Ihnen für Ihre Menschlichkeit und große Großzügigkeit bedanken. Diesem Brief lege ich ein paar Fotos bei, die meine Tochter Paula bei der heilpädagogischen Reittherapie auf dem Therapiepony Moritz zeigen.

Herzliche Grüße

Paula von Pate

Eine netcoaching Sondenentwöhnung

Zain wurde seit der Geburt über eine Magensonde ernährt. Das bedeutet, die Nahrung wurde über einen Schlauch direkt dem Magen zugeführt. Durch eine Langzeit-Sondenernährung hatte sich bei Zain eine Sondenabhängigkeit entwickelt und die übliche Art etwas zu essen, musste er erst erlernen.

Zum Glück hatte sich die medizinische Situation des Jungen so stabilisiert, dass nichts gegen eine orale Ernährung sprach. Doch oft reagieren die kleinen Patienten mit Würgereiz oder können nicht richtig schlucken. Beim netcoaching können die Eltern von zu Hause aus ein Team aus Ärzten und Therapeuten online erreichen. Sie können mit ihnen kommunizieren, Ernährungsprotokolle und Videos hochladen. Es gibt Online-Visiten und per E-Mail werden die Eltern begleitet.

Die Familie hat es innerhalb von einem Jahr geschafft, Zain von der Sonde zu entwöhnen. Das war keine einfache Zeit, aber der Kleine hat unglaubliche Fortschritte gemacht. Jetzt lernt er, wie die vielen Dinge schmecken, welche Köstlichkeiten es gibt und seine Lebensqualität hat sich deutlich verbessert.

Die Kosten dieser Art der Sondenentwöhnung sind geringer als bei einer stationären Behandlung, doch sie werden nicht von der Krankenkasse übernommen. Deswegen hat Aktion Kindertraum diesen wichtigen Schritt im Leben von Zain finanziert.



Dauerhaft gut

Aus manchen „Einmal-Wünschen“ entwickeln sich im Laufe der Zeit Projekte, die Aktion Kindertraum dauerhaft fördert. Oft kommen diese Projekte – wie die Weihnachtsfeiern in den Kinderhospizen – vielen Kindern gleichzeitig zugute. Und manchmal ist es wichtig, ein einzelnes Kind über einen längeren Zeitraum fördernd zu begleiten, so wie bei der Reittherapie für Jacob. Gerade deshalb fühlen wir uns gegenüber den Kindern, Jugendlichen und den Projekten in einer besonderen Verantwortung, die sich auch im Haushalten von Aktion Kindertraum niederschlägt – indem wir Rücklagen bilden.

Uns ist es wichtig, verlässlicher Partner in unseren Dauerprojekten sein zu können. Auch wenn wir sehr viele treue Spenderinnen und Spender haben, möchten wir die Unterstützung für diese Projekte nicht allein von unkalkulierbaren Spendeneingängen abhängig machen. Aus medizinischer, therapeutischer und menschlicher Sicht wäre es katastrophal, wenn wir keine verlässlichen Zusagen machen könnten.

Hier finden Sie eine Auswahl unserer Dauerprojekte.



Reittherapie für Jacob

Jacob tut der Kontakt zu seinem vierbeinigen Freund sehr, sehr gut. Der Junge wurde durch seine lieblichen Eltern stark vernachlässigt und verhält sich psychisch und gegenüber anderen Menschen ganz anders als andere Kinder seines Alters. Jacob wohnt jetzt bei Pflegeeltern und macht in dieser Familie enorme Fortschritte: Gerade in der Sprachentwicklung entwickelt er eine große Sprachfreude.

Besonders erfolgreich ist die Reittherapie, an der er seit einiger Zeit teilnimmt. Er freut sich immer riesig, wenn er zur Therapie geht und mit dem Pferd durch Wald und Wiesen streifen kann. Zusammen mit dem vertrauten Freund kann er sich selbst ausprobieren, eigene Grenzen ausweiten und so ganz nebenbei, seine Bewegungsabläufe verbessern. Besonders gut auf den Alltag zu übertragen ist die Pflege des Pferdes. Jacob merkt, dass er selbst gebraucht wird und lernt, Verantwortung zu übernehmen. All diese positiven Wirkungen sollen sich auch weiterhin entfalten, deswegen übernehmen wir die Kosten für die Fortsetzung der Reittherapie.

Aufbau eines Geschwister-Traum-Projektes

Ein schwer erkranktes Kind in der Familie ist für die Erwachsenen wie für die Geschwisterkinder eine besondere Herausforderung. Gerade die gesunden Geschwister müssen lernen damit umzugehen und stehen oftmals im Hintergrund – auch dann, wenn die Eltern das Problem durchaus sehen. Die gesunden Kinder müssen viel Verständnis zeigen, teilweise große Verantwortung übernehmen und mit der besonderen Situation in der Familie klar kommen. Selbst einfach nur Kind zu sein, dazu haben sie oft gar keine Gelegenheit. All diese Anforderungen führen – wie psychische Studien herausgefunden haben – auch bei den gesunden Kindern zu enormen Belastungen und sogar zu Überforderung.

Aktion Kindertraum beteiligt sich deshalb innerhalb eines Netzwerkes an der Konzeption, die diese Kinder in den Mittelpunkt stellt: Durch besondere Förderung, therapeutische Unterstützung oder einfach dadurch, dass ihr Herzenswunsch wahrgenommen wird und in Erfüllung geht.

SuSi-Club für Geschwisterkinder

Der SuSi-Club ist so ein Angebot für Geschwisterkinder. Im SuSi-Club erhalten die Kinder unter fachlicher Betreuung regelmäßig die Möglichkeit, sich auszutauschen, ihre Ängste und Nöte zu äußern und zu verarbeiten. Außerdem lernen die Kinder, mit eigenem Stress so umzugehen, dass sie nicht selbst darunter leiden.

Der erste SuSi-Kurs im Februar 2016 in Hannover fand sehr großen Zuspruch. Die begleitende Sozialpädagogin schrieb uns:

„Liebe Frau Friese,

der SuSi-Kurs war ein voller Erfolg. Die Kinder waren toll, haben sehr viel Input gegeben, sodass wir sehr gut mit Ihnen arbeiten konnten. Am Samstagnachmittag hatten wir das Abschlussmodul mit den Eltern – auch diese waren begeistert. Die Kinder haben direkt gefragt, wann es weitergeht ...

Vielen lieben Dank, dass Aktion Kindertraum dies möglich gemacht hat. Wir sind überzeugt davon, dass es den Geschwisterkindern sehr viel gebracht hat. Sie sind nun echte Stressexperten.“

Nach diesem begeisterten Start war schnell klar: Das Angebot wird fortgesetzt und SuSi geht in die nächste Runde. SuSi kommt übrigens aus dem Englischen und ist die Abkürzung für Supporting Siblings, was soviel heißt wie: die Geschwister unterstützen.



95 Weihnachtsfeiern für Kinderhospizeinrichtungen in ganz Deutschland

Alle Jahre wieder – können wir schon sagen: Wie in den letzten fünf Jahren hat Aktion Kindertraum auch 2016 Weihnachts- und Jahresfeiern für Kinderhospizeinrichtungen in ganz Deutschland finanziert. In stationären ebenso wie in ambulanten Einrichtungen sollten alle Kinder mit ihren Angehörigen und den Helferinnen und Helfern fröhliche Stunden erleben. Bei den 95 Feiern konnten rund 2.500 Feiernde diese Zeit genießen. Kleine Geschenke sorgten für zusätzliche Überraschungen.

Das Spektrum der Veranstaltungen war groß. Neben den klassischen Weihnachtsfeiern gab es Theaterbesuche, Aufführungen, Besuche von Weihnachtsmärkten oder es wurde selbst ein Weihnachtsmarkt aufgebaut. Es wurde gebastelt, musiziert, gezaubert, gekocht und gebacken. Und nicht nur der Weihnachtsmann kam vorbei, sondern auch der Nikolaus, der Weihnachtszauberer, Märchenerzähler oder Engel waren zu Gast. Danke an alle, die den Kindern und ihren Angehörigen diese glücklichen Momente ermöglicht haben.



Wir veranstalten etwas

Zur Öffentlichkeitsarbeit gehören auch die Veranstaltungen, auf denen Aktion Kindertraum präsent ist. Herausragendes Großereignis war auch 2016 wieder das Fun Kinderfestival in Hannover. Aktion Kindertraum hat zusammen mit anderen Organisationen und zahlreichen Medienpartnern und Sponsoren dieses gigantische Kinderfest auf die Beine gestellt.



8. Fun-Kinderfestival in Hannover

Bereits seit acht Jahren veranstaltet Aktion Kindertraum zusammen mit den Hilfsorganisationen „Kinderherz Hannover“ und „Hörer helfen“, 1998 von Radio ffn gegründet, zusammen mit Sat1 regional, der i!DE Werbeagentur und der Stadt Hannover das große Kinderfest für den guten Zweck. Drei Euro kostete das Eintrittsbändchen, mit dem die Kinder zahlreiche Attraktionen nutzen konnten – vom Kettcar-Fahren, Kettenkarussell bis Hufeisen-Werfen, vom ADAC-Parcours bis Hüpfburg.

Trotz Nieselregens lockte das riesige Veranstaltungs- und Bühnenprogramm des Fun Kinderfestivals auch 2016 wieder rund 100.000 Besucher nach Hannover. In dem bunten Freizeitpark rund um das Neue Rathaus hatten ADAC, Feuerwehr, DRK und viele weitere Organisationen Spiel- und Bastelstände aufgebaut. Hunderte von

Helferinnen und Helfer waren im Einsatz. Der Erlös kam – wie in den Jahren zuvor – wieder Jungen und Mädchen aus der Region Hannover zugute.

Einer der Höhepunkte im letzten Jahr: Jamie-Lee Kriewitz. Beim Eurovision Song Contest in Stockholm erreichte sie zwar nur den letzten Platz, beim Fun Kinderfestival in Hannover wurde sie von den überwiegend jugendlichen Zuschauern begeistert empfangen. Dicht war das Gedränge auch als der „Voice of Germany“-Finalist Max Giesinger dort seinen Hit „80 Millionen“ sang.

In die Millionen ging der Erlös des 8. Fun Kinderfestivals zwar nicht, aber er ermöglichte über 130 Kindern und Jugendlichen in besonderen Lebenssituationen Ferienfreizeiten und Sprachreisen:

- Teilnahme an einem Sprach-Camp – 30 Kinder und Jugendliche aus Hannover
- Teilnahme an einer Ferienfahrt nach Otterndorf – 10 Jugendliche aus Hannover
- Eine Fahrt ins Feriendorf Eisenberg – 45 Kinder aus Hannover
- Zwei Ferienfreizeiten im Naturfreundehaus Lauenstein – für je 10 Jungen aus Hannover
- Eine Sprach-Sport-Spiel-Reise – 27 Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung und Migrationshintergrund

2. Fest in der Bennostraße

Am Sonnabend, den 22. August wurde es wieder bunt im unteren Teil der Bennostraße in Hannovers Stadtteil Linden. Von 15:00 bis 22:00 Uhr gehörte der Bereich zwischen Wilhelm-Bluhm-Straße und Leine ganz den Kindern, Anwohnern, Nachbarn, Menschen aus Linden und Gästen aus anderen Teilen der Stadt.

Clowns und Musiker, Literaten und Tänzerinnen, Kunstwerke und Kostbarkeiten, Speis und Trank sorgten für Abwechslung, Unterhaltung und ein tolles rundum Wohlfühlprogramm.

Auf der Straße wurde getanzt und gespielt, Kaffee getrunken und gegessen, geklönt und gerne zugeschaut.

Mit dem Erlös zugunsten von Aktion Kindertraum konnten wir minderjährige Flüchtlinge aus Syrien und dem Irak mit den notwendigen Materialien für einen erfolgreichen Schulbesuch ausstatten.



Haj Hannover Marathon – laufend und radelnd ein voller Erfolg

Der Haj Hannover Marathon 2016 war für Aktion Kindertraum in mehrfacher Weise ein großer Erfolg. Laufend und radelnd wurde dabei eine Rekordsumme von fast 21.000 Euro erzielt. Dafür danken wir den vielen aktiven Sportlerinnen und Sportlern ebenso wie den Organisatoren des Marathons und vor allem dem Hannover Flughafen HAJ.

Erzielt wurde diese Summe durch den Charity-Run. Dazu lädt Hannover Airport als Hauptsponsor ausgewählte Persönlichkeiten in eine exklusive Charity-Laufgruppe ein. Die Gruppe, die sich für Aktion Kindertraum auf den Weg machte, wurde angeführt von unserem prominenten Unterstützer Nicolas Kiefer.

Alle, die hier liefen, erhielten ein besonderes Laufshirt, wurden besonders aufmerksam betreut, und der Flughafen spendete pro gelaufenem Kilometer zehn Euro an Aktion Kindertraum. Etwa 50 Personen gingen für uns an den Start: auf die volle Marathon

Strecke, den Halbmarathon oder eine Staffelstrecke. Direkt bei der Anmeldung wurde jede Läuferin und jeder Läufer um eine Spende für Aktion Kindertraum gebeten.

Als dritte Möglichkeit Sportlichkeit und Spende zu verbinden gab es das Aktion-Kindertraum-Spenden-Müsli-Rad. Dieses Rad entfaltete auf mehrfache Weise positive Wirkungen: als Fitnessgerät, als Müslimühle und – für uns besonders erfreulich – als Spendenrad. Mit dem Rad wurde eine hölzerne Getreidemühle betrieben. Für jede 100 Gramm Frühstücksflocken, die damit gemahlen wurden, spendete der Hannover Flughafen HAJ einen Euro; rund 440 Kilo Getreide wurden so zu Flocken.

Ob Müslirad oder Marathon: Für alle Beteiligten zählte vor allem der Spaß und die Freude, auf sportliche Weise sich selbst und anderen etwas Gutes zu tun.





Internationales Kinderfest in Bad Münde

Es ist schon Tradition: Einen Tag lang in den Sommerferien ist das Freibad Bad Münde am Deister Schauplatz eines internationalen Kinderfestes. Alle Kinder der Region sind dann eingeladen, zum Spielen, Toben, Klettern, Raten, Schwimmen, zum Picknick auf der Wiese und Vieles mehr.

Doch 2016 fiel dieses bunte Freibadfest mit seinen vielen kostenfreien Attraktionen beinahe buchstäblich ins Wasser: Das schlechte Wetter machte es notwendig, in die Turnhalle auszuweichen. Aktion Kindertraum schickte seine Clownin Fidele vorbei, die kuriose Fahrräder im Gepäck hatte. Darauf konnte man zum Glück auch in der Halle fahren.

Freiwilligenbörse Hannover

Ende August 2016 fand in Hannover bereits zum siebten Mal die Freiwilligenbörse in der Galerie in Herrenhausen statt. Auch dieses Mal nutzten viele Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit, sich über die vielfältigen Möglichkeiten für freiwilliges bürgerschaftliches Engagement zu informieren. Unter dem Leitmotiv „Hannover braucht Dich“ präsentierten sich Organisationen und Projekte aus unterschiedlichen Bereichen wie Soziales, Kultur und Umwelt und warben mit konkreten Angeboten darum, sich zu beteiligen.

Die Freiwilligenbörse lebt vor allem von ihrer Vielfalt, den direkten Kontakten und persönlichen Gesprächen zwischen den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Organisationen und den Interessierten.

Wir von Aktion Kindertraum informierten an unserem Stand über unsere Aktivitäten und suchten Freiwillige für die Begleitung und Hilfe bei unseren Veranstaltungen. Um die vielen netten Kontakte, die dabei entstanden, später zu vertiefen, haben wir die Interessierten eingeladen, bei einem Treffen bei uns im Büro mehr über uns und unsere Tätigkeiten zu erfahren.



Das Veranstaltungsjahr 2016

Als Zeichen gelungener Öffentlichkeitsarbeit und wachsender Bekanntheit sehen wir, dass Aktion Kindertraum häufig gefragt wird, selbst bei einer Veranstaltung, einem Fest präsent zu sein. Dies konnten wir im letzten Jahr 24 mal organisieren. Gerade dafür geht ein ganz großes Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer. Ohne sie wäre eine solche Präsenz neben unseren täglichen Aufgaben gar nicht zu leisten.

Ganz herzlichen Dank sagen wir auch all denen, die Aktion Kindertraum mit einbezogen haben bei ihren eigenen Feiern und Festlichkeiten. 86 Veranstaltungen gab es 2016, bei denen für Kinder und Jugendliche Spenden gesammelt wurden.

Veranstaltungen mit und für Aktion Kindertraum 2016 (Auswahl)

Datum	Veranstaltung
16.01.2016	Konzert MV Sessenhausen
21.01.2016	Jogginghosenlauf
04.02.2016	Müslirad mit Firma HEUER auf der ABF
12.02.2016	Sammelkartenturnier
21.03.2016	Müslirad International School Hannover
10.04.2016	Charitylauf HAJ Marathon
29.04.2016	Straßenfest Charlottenstraße
10.05.2016	Konfirmandenspende Alten Buseck
26.05.2016	BREE Glücksrad- Aktion
07.06.2016	Special Olympics
12.06.2016	8. Fun Kinderfestival
02.07.2016	Internationales Kinderfest in Bad Münde
20.08.2016	2. Bennostraßenfest
28.08.2016	Freiwilligenbörse
17.09.2016	Kinderfest auf der Bult
15.10.2016	Tombola Sommerfest Schenker Deutschland AG
13.11.2016	31. Traditioneller Weihnachtsmarkt
15.11.2016	Bridge Turnier in NRW
28.11.2016	70 Jahre Betriebsrat WABCO
05.12.2016	Fan Weihnachtsfeier Hannover 96
14.12.2016	div. Aktionen Grundschule Resse



Freiwillig und unverzichtbar

Fast 1.700 Stunden haben uns unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer 2016 „gespendet“. Diese Zeit kommt Aktion Kindertraum vor allem bei Veranstaltungen zugute. Genauso unverzichtbar ist mittlerweile der freiwillige Einsatz im Büro.

freiwillige Leistungen	in Std.
Veranstaltungen	1.398
Büro-Hilfe	212
Freiwilligentreffen	50
Gesamt	1.660

Der ehrenamtliche Einsatz für Aktion Kindertraum ist auch im zurückliegenden Jahr wieder gestiegen. Wenn wir diese tolle und vertrauensvolle Unterstützung nicht hätten, wäre Aktion Kindertraum nicht so wirkungsvoll. Deshalb bedanken wir uns bei allen sehr, sehr herzlich für die Zeit, die sie uns und den Kindern und Jugendlichen widmen.

Öffentlichkeitsarbeit für benachteiligte Kinder, Jugendliche und ihre Familien

Öffentlichkeitsarbeit zählt zu unseren satzungsgemäßen Hauptaufgaben. Wir informieren kontinuierlich und umfassend über die Schicksale benachteiligter Kinder, Jugendlicher und ihrer Familien. Dies erfolgt entweder direkt im Dialog mit unseren Förderern oder über mediengestützte Öffentlichkeitsarbeit (s. dazu auch Dialog mit Spenderinnen und Spendern im Kapitel Effizienter Einsatz für die gute Sache).

Diese Informationen dienen unterschiedlichen Zielen: Zum einen dokumentieren wir damit das Wirken von Aktion Kindertraum und werben so um Unterstützung. Auf der anderen Seite lenken wir damit den Blick auf junge Menschen, die mitten in Deutschland Not leiden, für die es keine staatlichen Hilfs- oder Betreuungsprogramme gibt.

Andere Familien, die ebenfalls betroffen sind, erfahren durch unsere Öffentlichkeitsarbeit, dass sie sich mit den Wünschen ihrer Kinder an Aktion Kindertraum wenden können. Um Hilfesuchenden den Weg zu erleichtern, pflegen wir enge Kontakte zu Kinderhospizen, Krankenhäusern, ambulanten Pflegediensten, Selbsthilfeorganisationen, Jugendämtern, Familienhelfern und vielen anderen.

Unsere Öffentlichkeitsarbeit erfüllt noch einen weiteren Zweck: Das Interesse von Medien, der Einsatz von Prominenten, die Anteilnahme der Öffentlichkeit lässt die Betroffenen mit ihrem Schicksal nicht alleine. Dadurch bekommen die Kinder, Jugendlichen und ihre Familien Zuspruch, das verleiht ihnen Mut.

Wenn Sie mehr über die Darstellung von Aktion Kindertraum in den Medien erfahren möchten, dann schauen Sie doch mal auf unsere Webseite www.aktion-kindertraum.de. In der Rubrik „Andere über uns“ finden Sie Zeitungsartikel, Fernsehbeiträge, Nennungen im Internet u.a.m.

Facebook

Auf Facebook (www.facebook.com/AktionKindertraum) veröffentlichten wir im letzten Jahr ein bis zwei Beiträge pro Woche, die alle „geliked“, viel kommentiert und geteilt wurden.

Die größte Reichweite und auch die meisten Interaktionen hatte der Post vom 9. September als Jördis größter Wunsch in Erfüllung ging, ihr Idol Franziska von Almsick zu treffen. Mehr über den Besuch von Franzi finden Sie im Kapitel: „Treffen mit Prominenten“.

Hannah und ihre Familie bekamen im Frühjahr 2015 einen Wohnwagen (s. Jahresbericht 2015). Weil sich die schwerst- kranke Schwester in fremder Umgebung nur schwer einlebt und dann häufig an Krampfanfällen leidet, konnten sie in dem Wohnwagen ein „Zuhause auf Zeit“ einrichten. Schon damals wurde die Reise sehr interessiert auf Facebook begleitet. Ende Juni 2016 ging Hannahs Familie wieder auf Tour, diesmal nach Rügen. Wie auch im Jahr zuvor interessierte die Geschichte von Hannah und der Post dazu viele Facebook-Nutzer.

Auch auf anderen Seiten wurde Aktion Kindertraum erwähnt. So berichtete die Stiftung Ambulantes Kinderhospiz München über Lucys Reise nach New York, die wir der 18jährigen ermöglichten. Und die Agentur Kontor4 erwähnte uns mehrfach, weil sie anlässlich der Fußball EM ein Tippspiel zu unseren Gunsten veranstaltete.

Am Anfang des Jahres hatten wir 1041 Fans, am Ende des Jahres 2016 zählten wir 1140 Fans.

Das liegt uns selbst am Herzen

So sehr sich Aktion Kindertraum aus den oben genannten Gründen über Medienresonanz freut, im Mittelpunkt steht aber immer das Wohl der Kinder, der Jugendlichen und ihrer Familien. Sie und die betreffenden Organisationen müssen mit der Öffentlichkeitsarbeit einverstanden sein. Ist das nicht der Fall oder hat ein Betroffener Zweifel, dann verzichten wir darauf, mit einer Wunscherfüllung an die Öffentlichkeit zu gehen.

Effizienter Einsatz für die gute Sache

Herkunft der Mittel

Auf der Einnahmenseite von Aktion Kindertraum standen überwiegend monetäre Spenden von Privatpersonen oder Unternehmen und Sachspenden ganz unterschiedlicher Art: Computer/Laptops, Kuchen für eine unserer vielen Veranstaltungen, die Zeit, die Prominente den Kindern spenden und vieles andere mehr. Hinzu kam der Sachwert, den der große ehrenamtliche Einsatz bedeutete. Fast 1.700 Stunden wurden 2016 von unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern geleistet.

Mit Zahlen nicht auszudrücken

Betrachtet man die prozentualen Anteile der Einkünfte, dann könnte man eine Zahl leicht übersehen – rund 2 Prozent durch Legate und Erbschaften. Doch absolut gesehen und von seiner menschlichen Größe her besitzt dieser Betrag einen Wert, der sich mit Zahlen nicht ausdrücken lässt: Es ist der Nachlass von über 50.000 Euro zugunsten von Aktion Kindertraum.

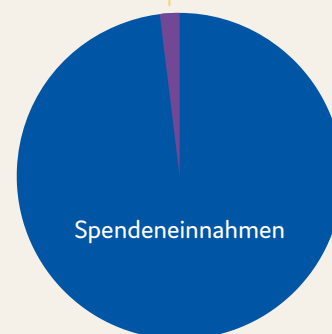
Die Unterstützung von Kindern und Jugendlichen im eigenen Testament zu bedenken, ist eine großherzige Entscheidung. Dieser Schritt bedeutet, eine Brücke zu bauen vom eigenen Leben in die Zukunft der jungen Menschen, die heute unsere Unterstützung benötigen.

Es zeigt sich: Die Bilanzierung von Einnahmen und Ausgaben ist weit mehr als nüchternes Zahlenwerk. Sie ist bei unserer Tätigkeit eng verknüpft mit ganz persönlichen Entscheidungen. Aus diesem Grunde bedanken wir uns an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich bei allen, die uns und damit den Kindern und Jugendlichen zur Seite stehen. Herzlichen Dank für Ihre Spende und wenn Sie Aktion Kindertraum in Ihrem Testament bedenken.

Mittelherkunft

I. Einnahmen		Betrag	%
1. Spendeneinnahmen	●	2.867.135,66 €	98
2. Legate, Erbschaften, Vermächtnisse	●	51.129,14 €	2
3. Zinserträge	●	30,62 €	0
Summe Einnahme		2.918.925,42 €	100

Legate, Erbschaften



Verwendung der Mittel

Die Mittelverwendung konzentrierte sich 2016 auf wenige Bereiche: An erster Stelle standen die satzungsgemäßen Aufgaben zur Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher. Hierfür verwendete Aktion Kindertraum mehr als zwei Drittel seiner Mittel. Für Spenderinformation und die Gewinnung neuer Spender wurden zusammen knapp 25 Prozent eingesetzt. Diese Investition in die Mittelbeschaffung ist notwendig, um dauerhaft als Hilfsorganisation tätig sein zu können.

Personalkosten wurden zum Teil direkt bei einzelnen Projekten verbucht, entsprechend der Zeit, die Aktion Kindertraum bei den Wunscherfüllungen aufgewendet hat. Der andere, unten aufgeführte Teil der Personalkosten – etwa zwei Prozent der Ausgaben – bezieht sich auf das, was nicht direkt den Projekten zugeschrieben werden konnte. Zum Beispiel für die Betreuung von Spenderinnen und Spendern, Organisation und Durchführung von Veranstaltungen, Betreuung der Internetseite, Personalführung, Betreuung der ehrenamtlichen Helfer, Buchhaltung etc.

Unter übrige Ausgaben (rund 2 Prozent) fallen Miete, Versicherungen, Fahrtkosten, Porto, Telefon, etc.

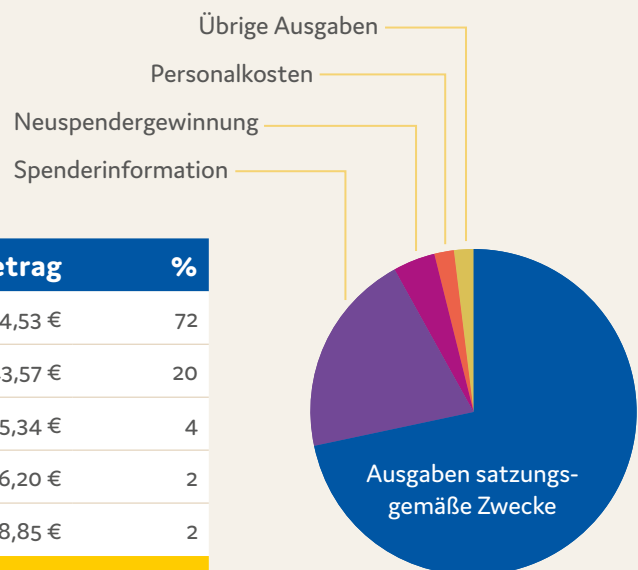
Direkter Dialog mit Spenderinnen und Spendern

Ende August 2016 haben wir rund 40.000 Spenderinnen und Spender angeschrieben mit der Bitte „Spenden Sie uns Ihre Meinung“. Mit einer umfangreichen Befragung wollten wir mehr erfahren über die Zufriedenheit unserer Spenderinnen und Förderer, ihre Erwartungen an Aktion Kindertraum, ihre Wünsche, was wir in Zukunft stärker berücksichtigen sollten und anderes mehr. Der Rücklauf war zahlenmäßig und von der inhaltlichen Qualität außerordentlich: Etwa 2.000 der mehrseitigen Fragebögen bekamen wir zurück mit dem Grundtenor, dass die Antwortenden zufrieden, meist sogar sehr zufrieden mit unseren Aktivitäten sind. Die detaillierten Antworten gaben aber auch Hinweise, in welchen Bereichen wir noch besser werden können.

Neben der Beantwortung standardisierter Fragen nutzten viele die Möglichkeiten, persönliche Antworten zu geben. Dieser qualifizierte Dialog mit den Menschen, die Aktion Kindertraum nahe stehen, bildet eine aussagekräftige Basis für unsere zukünftigen Tätigkeiten und Schwerpunkte beispielsweise im Jubiläumsjahr 2018.

Mittelverwendung

II. Ausgaben		Betrag	%
1. Ausgaben satzungsgemäße Zwecke	●	1.908.814,53 €	72
2. Spenderinformation	●	544.443,57 €	20
3. Neuspendergewinnung	●	105.825,34 €	4
4. Personalkosten	●	43.626,20 €	2
5. Übrige Ausgaben	●	56.788,85 €	2
Summe Ausgaben		2.659.498,49 €	100



Rücklagen bilden!

In manchen Jahren liegen die Einnahmen über den Ausgaben, so auch 2016. Im letzten Jahr hatten wir einen Überschuss rund 260.000 Euro. Damit haben wir unsere Rücklage aufgestockt. Mit dieser finanziellen Sicherheit machen wir unsere Aktivitäten auf lange Sicht unabhängig von schwer zu kalkulierenden und schwankenden Spendeneinnahmen.

Unserer stärkeres Engagement in Dauerprojekten verlangt ausreichende Reserven, um Kontinuität gewährleisten zu können. Auch bei größeren oder ganz dringenden Projekten wollen wir Handlungsfähigkeit zeigen und kurzfristig finanzielle Zusagen machen können – ohne vorher um Spenden zu bitten.



**Aktion
Kindertraum**

Dein Wunsch. Unsere Mission.

Aktion Kindertraum gemeinnützige GmbH
Pfarrlandplatz 4
30451 Hannover

Tel: 0511 211 02 15
Fax: 0511 211 02 16

Info@Aktion-Kindertraum.de
www.Aktion-Kindertraum.de

Spendenkonto*:
Postbank Hannover
IBAN: DE10 2501 0030 0138 1963 02
BIC: PBNKDEFF

* Spenden an Aktion Kindertraum
sind steuerlich absetzbar!